

Leseprobe zu



Carlé

Die Betriebsaufspaltung

Gestaltung, Beratung, Muster

2. neu bearbeitete Auflage, 2014, ca. 383 Seiten, gebunden, Monographie / Praxisbuch / Ratgeber,
16 x 24cm

ISBN 978-3-504-32178-9

Verfügbarkeit: April 2014

64,80 €

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Literaturverzeichnis	XXI
Abkürzungsverzeichnis	XXXIX

	Rz.	Seite
Einleitung	1	1

Erster Teil Zivilrecht der Betriebsaufspaltung

A. Formen der Betriebsaufspaltung und deren Bestimmungsgründe	16	9
B. Begründung der Betriebsaufspaltung	40	20
C. Vertragsgestaltung	191	54
D. Beendigung der Betriebsaufspaltung	285	83

Zweiter Teil Steuerrecht der Betriebsaufspaltung

A. Voraussetzungen für das Vorliegen einer Betriebsaufspaltung	309	89
B. Steuerrechtliche Folgen der typischen Betriebsaufspaltung	385	134
C. Steuerrechtliche Folgen bei den besonderen Formen der Betriebsaufspaltung	506	196
D. Die Betriebsaufspaltung im Erbfall	587	223

Dritter Teil
Betriebsaufspaltung in weiteren Rechtsgebieten

	Rz.	Seite
A. Der GmbH-Geschäftsführer im Arbeits- und Sozialversicherungsrecht	606	233
B. Insolvenzrecht	653	246

Vierter Teil
Muster

A. Musterverträge für eine typische Einheits-Betriebsaufspaltung	704	273
B. Musterverträge für eine typische Betriebsaufspaltung	707	310
Stichwortverzeichnis		329

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Literaturverzeichnis	XXI
Abkürzungsverzeichnis	XXXIX

Einleitung

	Rz.	Seite
I. Rechtsgrundlagen	1	1
II. Verfassungsrecht	8	5

Erster Teil Zivilrecht der Betriebsaufspaltung

A. Formen der Betriebsaufspaltung und deren Bestimmungsgründe	16	9
I. Typische Betriebsaufspaltung	16	9
II. Typische mitunternehmerische Betriebsaufspaltung	19	10
III. Kapitalistische Betriebsaufspaltung	21	11
IV. Unechte Betriebsaufspaltung	22	12
V. Umgekehrte Betriebsaufspaltung	24	13
VI. „Wiesbadener Modell“	25	13
VII. Mehrfache Betriebsaufspaltung	26	14
VIII. Bestimmungsgründe für die Betriebsaufspaltung oder Betriebsverpachtung	30	15
IX. Planung der Betriebsaufspaltung	37	17
B. Begründung der Betriebsaufspaltung	40	20
I. Vorbemerkung	40	20
II. Begründung der typischen Betriebsaufspaltung	41	20
1. Vor Aufnahme der Tätigkeit	41	20
2. Begründung bei bestehender gewerblicher Tätigkeit	45	21
a) Begründung durch einen Einzelunternehmer durch Ausgliederung	45	21

Inhaltsverzeichnis

	Rz.	Seite
aa) Optionen	45	21
bb) Ausgliederung zur Aufnahme	48	22
cc) Ausgliederung zur Neugründung	53	23
dd) Abspaltung	57	24
b) Begründung bei bestehender Personenhandelsgesellschaft durch Aufspaltung, Abspaltung oder Ausgliederung	58	24
aa) Optionen	58	24
bb) Aufspaltung	62	25
cc) Abspaltung	66	26
dd) Ausgliederung	69	26
c) Begründung bei bestehendem Einzelunternehmen oder bestehender Personenhandelsgesellschaft durch „Ausgliederung“ des Anlagevermögens	71	26
3. Begründung der Betriebsaufspaltung durch Neugründung der Betriebs-GmbH	73	27
a) Optionen	73	27
b) Bargründung	74	27
c) Sachgründung	89	30
III. Begründung der mitunternehmerischen Betriebsaufspaltung	104	34
1. Vor Aufnahme der gewerblichen Tätigkeit	104	34
2. Begründung bei bestehender Personenhandelsgesellschaft durch Aufspaltung, Abspaltung oder Ausgliederung	105	34
3. „Ausgliederung“ auf eine neu gegründete Personenhandelsgesellschaft	108	34
IV. Begründung der kapitalistischen Betriebsaufspaltung	113	35
1. Vor Aufnahme der gewerblichen Tätigkeit	113	35
2. Begründung bei bestehender GmbH durch Aufspaltung, Abspaltung oder Ausgliederung	115	36
a) Aufspaltung	115	36
b) Abspaltung	119	36
c) Ausgliederung	122	36
3. „Ausgliederung“ auf eine neu gegründete Betriebs-GmbH	128	37
V. Begründung der unechten Betriebsaufspaltung	133	38
VI. Begründung der umgekehrten Betriebsaufspaltung	139	39

	Rz.	Seite
1. Begründung durch Aufspaltung, Abspaltung oder Ausgliederung	139	39
2. „Ausgliederung“ auf eine Personenhandels-gesellschaft	141	39
VII. „Wiesbadener Modell“	145	40
VIII. Rechtsfolgen der Begründung der Betriebsaufspaltung	149	41
1. Besitzgesellschaft	149	41
2. Betriebs-GmbH	159	45
3. Betriebs-Personengesellschaft	183	50
4. „Nur-Besitzgesellschafter“	184	50
C. Vertragsgestaltung	191	54
I. Typische Betriebsaufspaltung	191	54
1. Allgemeines	191	54
2. Weitere Vertragshinweise zum Unternehmenspacht-Modell	211	60
a) Betriebs-GmbH	211	60
b) Besitzgesellschaft	213	60
c) Pachtvertrag	214	61
3. Weitere Vertragshinweise zum Steuerberater-Modell	262	77
a) Betriebs-GmbH	262	77
b) Besitzgesellschaft	263	78
c) Pacht-/Mietvertrag	265	78
II. Vertragshinweise zur mitunternehmerischen Betriebsaufspaltung	267	79
III. Vertragshinweise zur kapitalistischen Betriebsaufspaltung	272	80
IV. Vertragshinweise zur unechten Betriebsaufspaltung	276	80
V. Vertragshinweise zur umgekehrten Betriebsaufspaltung	278	81
VI. Vertragshinweise zum „Wiesbadener Modell“	282	81
D. Beendigung der Betriebsaufspaltung	285	83
I. Bewusste Beendigung der Betriebsaufspaltung	285	83
1. Überblick	285	83
2. Typische Betriebsaufspaltung	286	83
a) Ein-Personen-Betriebsaufspaltung	286	83
b) Besitzunternehmen als Gesellschaft	291	84
c) Typische Einheits-Betriebsaufspaltung	292	84

	Rz.	Seite
3. Mitunternehmerische Betriebsaufspaltung	293	85
a) Typische mitunternehmerische Betriebsaufspaltung	293	85
b) Mitunternehmerische Einheits-Betriebsaufspaltung.	296	85
4. Kapitalistische Betriebsaufspaltung	299	86
5. Unechte Betriebsaufspaltung	302	86
6. Umgekehrte Betriebsaufspaltung	303	86
a) Typische umgekehrte Betriebsaufspaltung	303	86
b) Umgekehrte Einheits-Betriebsaufspaltung	306	87
II. Ungewollte Beendigung der Betriebsaufspaltung	308	87

Zweiter Teil
Steuerrecht der Betriebsaufspaltung

A. Voraussetzungen für das Vorliegen einer Betriebsaufspaltung	309	89
I. Einführung	309	89
II. Besitzunternehmen	310	89
III. Betriebsgesellschaft	313	91
IV. Sachliche Verflechtung	316	94
1. Grundsätzliche Voraussetzungen	316	94
2. Wesentliche Betriebsgrundlage	317	94
a) Begriff	317	94
b) Frühere Rechtsprechung	318	95
c) Aktuelle Rechtsprechung	320	95
aa) Uneinheitlichkeit der Rechtsprechung	320	95
bb) Überlassung von Grundstücken mit Gebäuden .	321	96
cc) Überlassung von unbebauten Grundstücken . . .	327	99
dd) Überlassung beweglicher Anlagegüter	328	100
ee) Überlassung immaterieller Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens	329	100
ff) Überlassung von Wirtschaftsgütern des Umlaufvermögens, Dienstleistungen	330.1	101
d) Kein Eigentum an der wesentlichen Betriebsgrundlage erforderlich	331	102
e) Stellungnahme zum Begriff der wesentlichen Betriebsgrundlage	332	102
3. Nutzungsüberlassung durch das Besitzunternehmen . .	333	103

	Rz.	Seite
V. Keine Nutzungsüberlassung nach § 15 Abs. 1 Satz 1		
Nr. 2 Satz 1 Halbs. 2 EStG	339	106
VI. Personelle Verflechtung	343	108
1. Grundsätzliche Voraussetzungen	343	108
2. Personengruppentheorie	344	108
3. Rechtsformspezifische Besonderheiten	350	115
4. Stimmrechtsverbote	354	119
5. Fallgruppen	358	121
a) Einteilung	358	121
b) Ein-Personen-Betriebsaufspaltung und Einheits- Betriebsaufspaltung	359	121
c) Beteiligungsidentität zwischen Besitzpersonen- und Betriebsgesellschaft	361	121
d) Personenidentität	362	122
e) Beherrschungsidentität	364	123
f) Mittelbare Beherrschung	366	124
g) Faktische Beherrschung	371	126
h) Ehegatten	374	128
i) Abkömmlinge	377	129
j) Nur-Besitzgesellschafter	378	130
k) Nur-Betriebsgesellschafter	379	130
VII. Mehrfache Betriebsaufspaltung	381	131
VIII. Beginn der Betriebsaufspaltung	383	132
B. Steuerrechtliche Folgen der typischen Betriebs- aufspaltung	385	134
I. Unterscheidung zwischen den unterschiedlichen Folgen	385	134
II. Steuerbelastung bei typischer Betriebsaufspaltung	386	134
1. Kombination von unterschiedlichen Rechtsformen . .	386	134
2. Beispielssachverhalt	387	134
3. Schlussfolgerungen aus dem Beispielssachverhalt . . .	389	136
a) Würdigung der typischen Betriebsaufspaltung . . .	389	136
b) Gesamtsteuerbelastung	390	136
c) Einfluss der Höhe des Pachtentgelts	391	137
d) Unechte Betriebsaufspaltung mit Betriebs-Kapital- gesellschaft	393	138
e) Typische Betriebsaufspaltung eines Personen- unternehmens	394	139

Inhaltsverzeichnis

	Rz.	Seite
III. Begründung der typischen Betriebsaufspaltung	396	140
1. Möglichkeiten zur Begründung der typischen Betriebsaufspaltung	396	140
2. Nutzungsüberlassung und Übertragung von Wirtschaftsgütern	397	140
3. Nutzungsüberlassung und Übertragung des Umlaufvermögens	401	144
4. Einbringung des Betriebs des Besitzunternehmens in die Betriebsgesellschaft	404	145
5. Begründung einer unechten Betriebsaufspaltung	405	145
6. Abweichendes Wirtschaftsjahr von Besitzunternehmen und Betriebsgesellschaft	408	146
7. Umsatzsteuer beim Aufspaltungsvorgang	410	147
8. Grunderwerbsteuer beim Aufspaltungsvorgang	414	149
IV. Laufende Besteuerung der typischen Betriebsaufspaltung	416	149
1. Unterscheidung zwischen den steuerrechtlichen Folgen der typischen Betriebsaufspaltung	416	149
2. Laufende Besteuerung im Rahmen der Einkommensteuer	417	150
a) Gewerbebetrieb des Besitzunternehmens	417	150
b) Auswirkungen der Einkünftequalifikation	421	152
c) Bemessung des Nutzungsentgelts	424	153
d) Änderung des Nutzungsentgelts	435	158
e) Vollständiger oder teilweiser Verzicht auf das Nutzungsentgelt	438	159
f) Geschäfts- oder Firmenwert	441	160
g) Zuordnung der Wirtschaftsgüter zum jeweiligen Betriebsvermögen	446	163
h) Betriebs- oder Sonderbetriebsvermögen: Anteile an der Betriebs-Kapitalgesellschaft	450	165
i) Sonderbetriebsvermögen: Darlehensforderungen	454	168
j) Sonderbetriebsvermögen: Weitere mögliche Gegenstände	455	169
k) Phasengleiche Bilanzierung	459	171
l) Tätigkeitsvergütung und Pensionszusagen	461	172
m) Andere Leistungsbeziehungen neben der bestehenden Betriebsaufspaltung	463.1	174
n) Zinsschranke	466	175

	Rz.	Seite
3. Laufende Besteuerung im Rahmen der Gewerbesteuer	467	176
4. Betriebsaufspaltung und Investitionszulage	473	179
5. Umsatzsteuerliche Besonderheiten bei der Betriebsaufspaltung	473.1	179
V. Beendigung der typischen Betriebsaufspaltung – Vermeidung der Gewinnrealisierung	479	183
1. Beendigung als actus contrarius zur Begründung der Betriebsaufspaltung	479	183
2. Sachliche Entflechtung	480	183
3. Personelle Entflechtung	482	184
4. Folgen der Beendigung der Betriebsaufspaltung	487	186
5. Vermeidung der Gewinnrealisierung	491	190
a) Gestaltungsmöglichkeiten	491	190
b) Einbringung des Besitzunternehmens in eine gewerblich geprägte GmbH & Co. KG oder eine Kapitalgesellschaft	492	190
c) Umwandlung der Besitzgesellschaft in eine gewerblich geprägte GmbH & Co. KG	495	192
d) Verschmelzung des Besitzunternehmens auf eine gewerblich geprägte GmbH & Co. KG bzw. eine Kapitalgesellschaft	497	193
e) Formwechselnde Umwandlung des Besitzunternehmens in eine Kapitalgesellschaft	500	194
f) Verschmelzung der Betriebs-Kapitalgesellschaft auf das Besitzunternehmen	502	194
C. Steuerrechtliche Folgen bei den besonderen Formen der Betriebsaufspaltung	506	196
I. Vorbemerkung	506	196
II. Typische Einheits-Betriebsaufspaltung	507	196
1. Definition	507	196
2. Voraussetzung der Einheits-Betriebsaufspaltung	508	196
3. Laufende Besteuerung der Einheits-Betriebsaufspaltung	512	197
4. Beendigung der Einheits-Betriebsaufspaltung	513	197
III. Mitunternehmerische Betriebsaufspaltung	514	198
1. Definition	514	198
2. Alte Rechtslage	515	198
3. Neue Rechtslage	518	200

Inhaltsverzeichnis

	Rz.	Seite
4. Gegenansicht	520	201
5. Mögliche Besitz-Personengesellschaften	522	202
6. Doppel- oder mehrstöckige Personengesellschaft	527	204
7. Unentgeltliche/teilentgeltliche Nutzungsüberlassung	528	205
8. Bilanzierungskonkurrenzen	529	205
9. Einzelunternehmen kein Betriebsunternehmen	530	206
10. Vermeidung der mitunternehmerischen Betriebsaufspaltung	531	206
11. Für und Wider der mitunternehmerischen Betriebsaufspaltung	535	207
12. Laufende Besteuerung der mitunternehmerischen Betriebsaufspaltung	538	208
13. Besonderheiten bei der Beendigung der mitunternehmerischen Betriebsaufspaltung	548	211
IV. Kapitalistische Betriebsaufspaltung	551	212
1. Definition	551	212
2. Voraussetzung der kapitalistischen Betriebsaufspaltung	552	212
3. Spezifische Folgen der kapitalistischen Betriebsaufspaltung	555	213
4. Verdeckte Gewinnausschüttungen	558	214
5. Beendigung der kapitalistischen Betriebsaufspaltung	560	215
V. „Umgekehrte“ Betriebsaufspaltung	561	215
1. Definition	561	215
2. Voraussetzungen der umgekehrten Betriebsaufspaltung	562	216
3. Beendigung der umgekehrten Betriebsaufspaltung	574	219
VI. Betriebsaufspaltung zwischen mehreren Betriebs- und Besitzunternehmen	578	220
1. Vorbemerkung	578	220
2. Betriebsaufspaltung bei mehreren Besitzunternehmen	579	220
3. Laufende Besteuerung bei mehreren Besitzunternehmen	584	222
4. Beendigung der Betriebsaufspaltung bei mehreren Besitzunternehmen	585	222
5. Betriebsaufspaltung bei mehreren Betriebsunternehmen	586	222

	Rz.	Seite
D. Die Betriebsaufspaltung im Erbfall	587	223
I. Einleitung	587	223
II. Erbschaftsteuerliche Grundlagen	588	223
1. Überblick	588	223
2. Regelverschonung	589	223
3. Abzugsbetrag	594	225
4. Vollverschonung	595	226
5. Begünstigungsfähiges Vermögen	596	226
6. Begünstigtes Vermögen	597	227
III. Vorbereitende Maßnahmen	599	228
1. Bedeutung	599	228
2. Gesetzliche und vertragliche Grundlagen	600	228
3. Verzahnung der Verträge	601	229
4. Abweichende testamentarische Verfügung	602	229
5. Einheits-Betriebsaufspaltung	603	230
IV. Maßnahmen nach dem Erbfall	604	230
V. Maßnahmen zu Lebzeiten	605	231

Dritter Teil
Betriebsaufspaltung in weiteren Rechtsgebieten

A. Der GmbH-Geschäftsführer im Arbeits- und Sozialversicherungsrecht	606	233
I. Der GmbH-Geschäftsführer im Arbeitsrecht	606	233
1. Vorbemerkung	606	233
2. Geschäftsführer als Arbeitnehmer	609	233
3. Anstellungsvertrag	612	234
a) Rechtsnatur	612	234
b) Vergütung	618	236
c) Wettbewerbsverbot	625	238
d) Beendigung des Anstellungsvertrags	633	241
II. Der GmbH-Geschäftsführer im Sozialversicherungsrecht	642	243

	Rz.	Seite
B. Insolvenzrecht	653	246
I. Insolvenzverfahren bei Betriebsaufspaltung	653	246
II. Zulässigkeit des Insolvenzverfahrens und Insolvenzantragspflicht	655	246
III. Krise und Risikoüberwachung	660	249
IV. Insolvenzeröffnungsgründe	663	250
V. Insolvenzeröffnungsverfahren	672	255
VI. Insolvenzmasse, Insolvenzgläubiger	679	258
VII. Verwertung und Verteilung der Masse	690	264
VIII. Insolvenzplanverfahren	693	266
IX. Eigenverwaltung	700	269

**Vierter Teil
Muster**

A. Musterverträge für eine typische Einheits-Betriebsaufspaltung	704	273
Muster 1 Bilanzen	706	275
Muster 2 Beschluss über die Begründung der Betriebsaufspaltung	706	278
Muster 3 Gründung der Betriebs-GmbH	706	280
Muster 4 Anmeldung der Betriebs-GmbH zum Handelsregister	706	285
Muster 5 Anmeldung der Umfirmierung der Besitzgesellschaft zum Handelsregister	706	287
Muster 6 Kapitalerhöhungsbeschluss	706	288
Muster 6a Übernahmeerklärung	706	292
Muster 7 Anmeldung der Umfirmierung und Kapitalerhöhung bei der Betriebs-GmbH	706	293
Muster 8 Übertragung von Anlagevermögen und Umlaufvermögen auf die Betriebs-GmbH auf schuldrechtlicher Basis	706	294
Muster 8a Einbringung des Umlaufvermögens auf schuldrechtlicher Basis	706	296
Muster 9 Kommanditbeteiligungskauf und -abtretungsvertrag mit Treuhandvereinbarung	706	299
Muster 10 Unternehmenspachtvertrag	706	302

	Rz.	Seite
B. Musterverträge für eine typische Betriebsaufspaltung	707	310
Muster 11 Gesellschaftsverträge der Betriebs-GmbH und der Besitz-GmbH & Co. KG	707	311
Muster 12 Gesellschaftsverträge der typischen mit- unternehmerischen Betriebsaufspaltung . . .	708	327
Muster 13 Stimmrechtsbindungsvertrag (Konsortium) .	708	328
 Stichwortverzeichnis		 329